

Neustart nach Auflösung

Das Bürgerforum Wolbeck ist zurück

Von Markus Lütkemeyer

MÜNSTER-WOLBECK. Totgesagte leben länger, heißt es oft. Für das Bürgerforum Wolbeck lässt sich das bestätigen. Aber von Anfang an: Ausgerechnet im Jubiläumsjahr musste die Mitgliederversammlung im vergangenen Dezember die Auflösung des Vereins beschließen. Für den Vorstand fand sich niemand mehr.

„Ich war erschrocken, als ich es in der Zeitung lesen musste“, sagt Benedikt von Merveldt. Er nahm daraufhin Kontakt zu Willi Schriek, dem langjährigen Vorsitzenden, auf. Ob sich vielleicht doch noch etwas retten ließe, wenn er einspringe? War die Entscheidung wirklich endgültig?

War sie nicht. Der formelle Gang zum Amtsgericht, um die Auflösung offiziell zu bestätigen, stand noch aus. Und so kam es jetzt zur Rolle rückwärts: Am Donnerstagabend leitete das Bürgerforum Wolbeck in der Gaststätte Sültemeyer mit einer außerordentlichen Mitgliederversammlung seinen Neustart ein.

Einstimmig wurde ein neues Führungsteam gewählt: Benedikt von Merveldt übernimmt den Vorsitz. Ihm zur Seite stehen Kai Kuhlentötter – der zuvor kurzerhand noch einen Mitgliedsantrag ausgefüllt hatte – als zweiter Vorsitzender und Holger Wemhoff als Schatzmeister. Schriftführer bleibt Horst Geisler.

Benedikt von Merveldt er-



Der neue Vorstand mit (v.l.) Schatzmeister Holger Wemhoff, dem Vorsitzenden Benedikt von Merveldt, seinem Stellvertreter Kai Kuhlentötter und Schriftführer Horst Geisler: „Wir wollen eine Evolution des Vereins, keine Revolution.“

Foto: Markus Lütkemeyer

klärt seine Motivation: „Ich finde das Bürgerforum sympathisch. In der heutigen Zeit gibt es immer mehr Menschen, die sich nicht in einer Partei engagieren wollen, aber dennoch etwas für ihren Ort tun möchten. Das Bürgerforum bietet dafür eine überparteiliche Basis.“

Aber Moment, überparteilich? Benedikt von Merveldt ist Vorsitzender der FDP Süd-

ost. Allerdings nicht mehr lange, wie er betont: „Dort werde ich nicht mehr für den Vorstand antreten“, kündigt er an.

„Wir wollen eine Evolution des Vereins, keine Revolution“, sagt von Merveldt. „Wir werden alte Sachen nicht einfach kappen.“ Als ersten Schritt plant der neue Vorstand, die Vereinsarbeit zu digitalisieren, sich neu zu sor-

tieren und sich im kleinen Kreis einen Überblick über laufende Aktivitäten und Aufgaben zu verschaffen.

Danach steht die wichtigste Aufgabe an: neue Mitglieder zu gewinnen. In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Mitgliederzahl nahezu halbiert. Heute sind es nur noch rund 60 Personen, der Altersdurchschnitt ist hoch. „Das Thema Mitgliederwer-

bung steht ganz oben auf der Tagesordnung“, so von Merveldt.

Ganz zu Beginn der Sitzung stand eine traurige Pflicht: das Gedenken an den jüngst verstorbenen Ehrenvorsitzenden Dieter Alke. Er prägte die Arbeit des Bürgerforums Wolbeck über viele Jahre und stieß zahlreiche Initiativen an – etwa im Rahmen der 700-Jahr-Feier Wolbecks.